

Unverkäufliche Leseprobe



Armin Pfahl- Traugher
Rechtsextremismus
in der Bundesrepublik

128 Seiten, Paperback
ISBN: 978-3-406-47244-2

Vorwort

Kaum ein anderes Thema wird in der öffentlichen Darstellung so polarisiert wahrgenommen wie der Rechtsextremismus. Während die eine Seite etwa das schlechte Abschneiden rechtsextremistischer Parteien bei Wahlen pauschal zum Anlaß nimmt, deren Gefahrenpotential zu ignorieren, sieht die andere Seite bereits im schlichten Vorhandensein rechtsextremistischer Organisationen eine Bedrohung für die Existenz und Funktionsfähigkeit der Demokratie. So schwankt denn auch die Berichterstattung in den Medien zwischen Dramatisierung und Verharmlosung, meist ohne Raum für eine differenzierte Betrachtung und Einschätzung zu lassen. Die vorliegende einführende und zusammenfassende Darstellung zu Geschichte und Gegenwart des Rechtsextremismus in der Bundesrepublik Deutschland will genau diese Lücke schließen: Es soll gezeigt werden, daß es sich hier nicht um ein homogenes, sondern um ein komplexes und vielschichtiges politisches Phänomen handelt. Daher werden auch diesbezügliche Entwicklungstendenzen jeweils gesondert auf den Handlungsfeldern Politik, Kultur, Aktion, Gewalt, Einstellung und Wahlverhalten nahegezeichnet und eingeschätzt. Hierdurch entsteht die Möglichkeit zu einer differenzierten Betrachtung des vom Rechtsextremismus ausgehenden Gefahrenpotentials, die fern von Aufgeregtheit und Ignoranz Antwort auf die Frage geben will, inwieweit der Rechtsextremismus eine Gefahr für die Demokratie darstellt.

Es handelt sich hier um eine zusammenfassende Darstellung auf engem Raum, was notwendigerweise bedingt, daß nicht alle Aussagen so differenziert und informativ vorgetragen werden können, wie es die Sache eigentlich erforderlich machen würde. Auf die weiterführende Literatur bzw. auf Darstellungen mit genaueren Belegen wird jeweils im Text in Klammern hingewiesen. Die Angaben benennen Literatur, deren genauere bibliographische Daten in der im Anhang befindlichen Liste enthalten sind. Bei dieser Literatur verweist der Autor häufig

auf eigene Veröffentlichungen, was nicht aus Selbstgefälligkeit geschieht, sondern um dem Leser bei näherem Interesse die Möglichkeit zu geben, sich dort ausführlicher mit den hier nur kurz präsentierten Beschreibungen und Bewertungen auseinanderzusetzen. Alle Zahlenangaben entstammen in der Regel den jährlich vom Bundesministerium des Inneren herausgegebenen Verfassungsschutzberichten. Der Autor selbst ist Politikwissenschaftler und Soziologe und arbeitet als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Bundesamt für Verfassungsschutz in der Abteilung Rechtsextremismus. Die vorliegende Darstellung wurde aus Sicht der politikwissenschaftlichen Extremismusforschung mit soziologischen Ansätzen geschrieben und kann von daher – schon aus methodischer Sicht – nicht pauschal als Einschätzung des Bundesamtes, sondern nur als eine solche eines seiner Mitarbeiter angesehen werden.